

Antrag Nr. 4

**der Liste Kommunistische Gewerkschaftsinitiative International [KOMintern]
an die Vollversammlung der Arbeiterkammer**

Volksabstimmung über CETA

Die Auseinandersetzungen über das Freihandels- und Investitionsabkommen CETA haben europaweit eindrucksvoll dessen Ablehnung seitens einer breiten gesellschaftlichen Mehrheit quer durch die verschiedenen Gesellschaftsschichten bekundet. Ja, in Österreich befürworten überhaupt nur lediglich mickrige vier Prozent das Abkommen in derzeitiger Form auf jeden Fall, während eine konstante breite Mehrheit dieses Handelsabkommen der EU mit Kanada ablehnt - was auch so manche Parteichefs im Land zu windigen bis skurrilen Manövern veranlasst hatte.

Die brachialen sozial-, umwelt- und demokratiepolitischen Einschnitte und drastischen Folgen des Abkommens haben - im Interesse der Arbeitenden und breiten Bevölkerungsschichten - denn auch sowohl AK wie ÖGB unisono zurecht zu einem klaren „Nein“ bewogen.

Nichts desto trotz hat die Regierung eine „Ratifizierung und Umsetzung“ von CETA & Co paktiert. Selbst die Vorbehalte gegen die demokratie-immunen Sonderklagsrechte der Konzerne und internationalen Investoren sind vom Tisch.

Deshalb beschließt die Vollversammlung der Arbeiterkammer:

- *Die AK fordert daher eine Volksabstimmung über CETA*